Autor	Beitrag

Autor	Beitrag
Stresstest 27.03.2012 22:05	Einige Sätze über die erste Ausspielung des Eurojackpots. In der ganzen BRD gibt es nur ein einziges Lottoforum, welches einigermaßen funktioniert und täglich von mehr als hundert Usern (darunter meine Wenigkeit) besucht wird. Rechtzeitig zur EuroJackpot-Einführung fand ich dort - in einem neueingerichteten Unterforum, folgende Prognose für die neue „transeuropäische“ Lotterie - Zitat: „…Werde bei der ersten Ziehung dabei sein und danach wohl nicht mehr. 2€ für ein Spiel ist doch recht teuer. (…) Meine Zahlen: R1---3-4-12-14-15---6/8 R2---3-4-20-23-28---6/8 R3---3-12-20-35-37---6/8 R4---4-14-23-35-37---6/8 R5---12-15-23-28-35---6/8 R6---14-15-20-28-37---6/8…“ – Zitat Ende. http://www.lotto-totostrategen.de/thread.php?threadid=2472&sid= Solche Beiträge gehören eindeutig in die Abteilung: „Hier stimmt was nicht!“. Da labbert der User „Hottemax“ mit Fettdruck darüber, dass der EuroJackpot ihm zu teuer ist. Er zwingt sich geradezu bei der ersten Ziehung dabei zu sein, um 12 Euro zu verspielen. Und gleich danach will er mit dem EuroJackpot aufhören! Also, wie eine Memme, die nicht weiß, was sie überhaupt will. Hottemax postet darunter seine Prognosen und was sehen wir? Der ist ein „Profi“. Er schreibt seine paar Zahlen nicht einfach so. Er nummeriert sie und zwar nicht 1, 2, 3… sondern R1, R2, R3 – das heißt: Reihe1, Reihe2, etc. Am meisten beeindruckt aber die Tatsache, dass er ziemlich hoch pokert und sich auf nur zwei sog. Eurozahlen festlegt – 6/8. Ich behielt diesen merkwürdigen Beitrag im Hinterkopf und lächelte nur als WestLotto einen Tag später dieselben zwei Eurozahlen: 6 und 8, als offizielles Ziehungsergebnis präsentierte. Nüchtern betrachtet: bei 2aus8 Zahlen gibt es 28 Möglichkeiten und die Chance 1 zu 28 x 28 = 784 ist nicht soooo berauschend, es haut keinen vom Hocker. Und so war es auch, bis ich am Sonntag in der Mediathek beim ZDF landete. In einem Ausschnitt des „moma“ – morgenmagazin (bei ARD-ZDF) vom 22 März um 8 Uhr, versuchte man dem Volk den EuroJackpot näher zu bringen und um das Funktionieren der Eurozahlen zu veranschaulichen, zog der Moderator Cherno Jobatey 2 von 8 Zahlenkarten, die von einem Mathe Professor als didaktische Hilfe mitgebracht und gemischt wurden. Und dreimal könnt ihr raten, welche zwei Zahlen Cherno Jobatey wählte? Richtig, die 6 und die 8! http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/1600356/Eurolotto-Gibt-keinen-perfekten-Tipp#/beitrag/video/1600356/Eurolotto-Gibt-keinen-perfekten-Tipp Nun haben wir folgende Rechnung: 28 x 28 x 28 = 21.952 Das heißt: Damit diese Nummer einmal „gelingt“ (Im Wochenzyklus probiert), braucht man im Schnitt über 400 Jahre.

Autor	Beitrag
	Ob man auf diese Schnapsidee in Münster gekommen ist, kann ich nicht beweisen. Eins weiß ich allerdings mit Sicherheit. Nur die 6 und die 8 von Cherno Jobatey waren zu 100% ein Zufall. Um diesen Beitrag zu beenden folgende Geschichte: Im WestLotto-Magazin „Glück“ gab es jahrelang die sog. „Prominententipps“. Vor allem die Komödianten ließen sich gerne auf der Titelseite abbilden um auf ihre Auftrittstermine aufmerksam zu machen. Dafür „mussten“ sie dann 6 bzw. 8 Glückszahlen benennen. Und einmal kam es dazu, dass von 8 Glückszahlen, die H. Kerkeling tippte, 4 Stück in der darauf folgenden Lottoziehung tatsächlich als Gewinnzahlen ermittelt wurden. Eine ganze Menge Leser meldete sich später bei der Redaktion, um mit Stolz und Freude zu berichten, dass sie die Zahlen von H. Kerkeling spielten und 4 Richtige trafen. Bestimmt gibt es auch viele, die Cherno Jobatey sympathisch finden. Daher mein persönlicher Rat: Hände weg vom EuroJackpot! Diese Lotterie stinkt schon jetzt bis zum Himmel! Stresstest – „Großraum Krefeld“
räubertochter 30.03.2012 08:12	Die Verantwortlichen erhoffen sich mit dem Eurojackpot wohl einen ähnlichen Effekt wie derzeit in den USA - auch wenn man an deren Summen wohl nicht so schnell herankommen wird. Dort wird bei "Mega Millions" nämlich gerade der größte Jackpot der Weltgeschichte ausgespielt - mit 540 Millionen Dollar! http://www.krone.at/Nachrichten/Weltrekord-Jackpot_loest_Lottofieber_in_den_USA_aus-540_Mio._zu_gewinnen-Story-316594
Stresstest 30.03.2012 21:44	…bei der ersten Ausspielung des EuroJackpots - am 23. März, fehlten laut Lotto Hessen die… Italiener: https://www.lotto-hessen.de/c/newscurrentdetail?type=home&contid=01409 Das war wiederum... kein Wunder. Stresstest – „Großraum Krefeld“
räubertochter 04.04.2012 08:44	Unter dem Link findet sich gar nichts zu den Italienern... ?(

Autor	Beitrag
Stresstest 04.04.2012 13:06	quote---------- Original von räubertochter Unter dem Link findet sich gar nichts zu den Italienern... ?(---------- ...nicht mehr, genau gesagt! Aber... endlich eine gute Nachricht. Die italienischen Freunde sollen angeblich bereits am Karfreitag beim EuroJackpot einsteigen: http://www.verbraucher-papst.de/aktuell/panne-beim-eurojackpot-italien-war-gar-nicht-dabei/ Ob dadurch der Umsatz - wie erhofft, gleich um 30% steigen wird, wage ich zu bezweifeln. Beim italienischen „SuperEnaLotto“ ist der Jackpot momentan (3. April) 79,7 Mio. € hoch!!! Und bei „EuroMillions“ liegt dieser bei 21 Mio. €. Die „EuroJackpot-Hysterie“ hin oder her aber bei dieser Gelegenheit will unbedingt einige Lobesworte an die Macher von Lotto am Samstag und Mittwoch richten. Wie alle, die sich für Lotto ein wenig interessieren, habe ich auch bemerkt, dass man bemüht ist den LottoJackpot sofort loszuwerden, um bei der Einführung des EuroJackpots nicht im Wege zu stehen. So gingen - trotz einer miserablen Beteiligung, am Samstag - 17. März, 2 Stück weg, gleich danach am Mittwoch 21. März - einer, am 24. März der nächste und am 31. März noch einer. Diese Vorgehensweise von Lotto Hessen bzw. von Lotto RP bewerte ich als sehr loyal und richtig. Schließlich macht/e WestLotto bei allen „Nummern“ des DLTB auch brav mit. Stresstest – „Großraum Krefeld“
räubertochter 05.04.2012 08:58	Wie kommst du denn auf die 30% potenzielle Steigerungsrate? 30% halte ich auch für etwas übertrieben. Obwohl: Bei Lotto drehen die Italiener ja ganz gerne mal am Rad, wenn man sich deren Tipp-Verhalten bei entsprechender Jackpot-Größe ansieht. :wink:
Stresstest 05.04.2012 17:27	quote---------- Original von räubertochter Wie kommst du denn auf die 30% potenzielle Steigerungsrate? ---------- …wie ich auf 30% komme? Weiß ich auch nicht - ehrlich gesagt. Kannst du mir vielleicht helfen, räubertochter? WestLotto geht von insgesamt 175 Mio. Köpfen im "EuroJackpot-Jagdrevier" aus. Von den Italienern soll es zurzeit ca. 60 Mio. geben. Weiter weiß ich net… Stresstest – „Großraum Krefeld“

Autor	Beitrag
räubertochter 06.04.2012 09:17	"Von den angekündigten 175 Millionen Einwohnern waren 60 Millionen Italiener ausgeschlossen – das sind immerhin 40 Prozent." Quelle: http://www.verbraucher-papst.de/aktuell/panne-beim-eurojackpot-italien-war-gar-nicht-dabei/ :wink: Da weiß ich nun auch nicht mehr weiter. :kopfkratz: :wink: :biggrin:

Autor	Beitrag
Stresstest 08.04.2012 18:01	quote---------- Original von räubertochter "Von den angekündigten 175 Millionen Einwohnern waren 60 Millionen Italiener ausgeschlossen – das sind immerhin 40 Prozent." Quelle: http://www.verbraucher-papst.de/aktuell/panne-beim-eurojackpot-italien-war-gar-nicht-dabei/ :wink: Da weiß ich nun auch nicht mehr weiter. :kopfkratz: :wink: :biggrin: ---------- ...ich bin kompromissbereit, räubertochter! Deine 40% plus meine 30% = 70%, geteilt durch 2 sind 35%. (In Wirklichkeit haben die Italiener nicht mehr als ca. 20-25% eingespielt - schätze ich mal) _____ …kaum hat man die ersten drei Ziehungen des EuroJackpots irgendwie durchgepeitscht, schon sehen wir bei den sog. Gewinnzahlen statistische Auffälligkeiten. Viele Spieler achten beim Erstellen ihrer Prognosen auf die Endziffer der gespielten Zahlen – sog. „Finale“. Zum Beispiel: bei 1, 11, 21, 31, 41 – heißt die „Finale“ 1. Und bei 6, 16, 26, 36, 46 – heißt sie erwartungsgemäß 6. Die ganze Palette erstreckt sich also von 0 über 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 bis 9. Dabei wird oft geteilt auf „niedrige Finale“: 0, 1, 2, 3, 4 und „hohe Finale“: 5, 6, 7, 8, 9. Betrachtet man die ersten drei Gewinnzahlenreihen, fällt sofort ein großes Ungleichgewicht in dieser Statistik auf: 5, 8, 21, 37, 46; 5, 7, 12, 19, 26; 7, 8, 34, 36, 38; 3 zu 12 zugunsten der hohen „Finale“. Genauso „seltsam“ wirkt die Häufung arithmetischer Teilreihen: 5 – 21 – 37 (Differenz: 16) am 23. März, 5 – 12 – 19 – 26 (Differenz: 7) am 30. März, 34 – 36 – 38 (Differenz: 2) am 6. April. Die Teilreihe: 5 – 12 – 19 – 26, ist genauso wahrscheinlich, wie: 1 – 2 – 3 – 4, oder: 26 – 27 – 28 – 29. Bereits beim Lottospiel - wo 6 Zahlen aus 49 ermittelt werden, kommt ein Ereignis dieser Art ca. alle 6 Jahre vor. Für den EuroJackpot - mit nur 5 Zahlen von 50, ist eine noch größere Zeitspanne „vorgesehen“. Auf diese Weise kann man natürlich eine ganze Menge Spieler für dumm verkaufen und den Jackpot beliebig lang „schützen“. Mit Zufall hat das allerdings nichts mehr zu tun. Stresstest – „Großraum Krefeld“
räubertochter 09.04.2012 09:39	Kompromiss klingt super - wir sind ja schließlich nicht rechthaberisch. :wink: Außerdem ist es natürlich vollkommen richtig, dass sicherlich nicht davon auszugehen ist, dass die italienische Gesamtbevölkerung zum Knacken des Eurojackpots ansetzt.

Autor	Beitrag
Stresstest 11.04.2012 22:15	quote---------- Original von räubertochter Kompromiss klingt super - wir sind ja schließlich nicht rechthaberisch. :wink: Außerdem ist es natürlich vollkommen richtig, dass sicherlich nicht davon auszugehen ist, dass die italienische Gesamtbevölkerung zum Knacken des Eurojackpots ansetzt. ---------- ...völlig richtig! Apropos "Knacken": Die Ziehung am Freitag dem 13. April 2012 könnte - unter gewissen Umständen, über die Zukunft von EuroJackpot entscheiden. Nach bereits drei Ausspielungen steht diese transeuropäische, multinationale und länderübergreifende Lotterie weiterhin auf sehr wackligen Füßen und muss – wenn es „zufällig“ schief geht (*hustl*, *hustl*) von Banken unterstützt werden. Angenommen: am 13.04. werden ca. 15-16 Mio. € eingespielt und jemand knackt den Jackpot. Was passiert dann? Zu den ca. 5,5 – 6 Mio. €, die sich in der Gewinnklasse1 seit dem 23. März angesammelt haben, kommen 10 Mio. € von den Banken der Veranstalter hinzu, um die Auflagen der Teilnahmebedingungen von EuroJackpot zu erfüllen. Gleichzeitig nehmen die Banken das Geld, welches im Boosterfond kumuliert wurde (ca. 5,5-6 Mio. €) und es bleiben noch 4-4,5 Mio. €, die später noch nachbezahlt werden müssen – also ein Minus von 4-4,5 Mio. €. Für die 5 Ausspielung am 20.04. hätten die Banken also weitere 10 Mio. € bereithalten müssen - falls der Jackpot erneut geknackt werden sollte, und der Boosterfond wäre wieder leer, weil die 11%, die eingespielt werden an die Banken zurückfließen würden. So! Nun folgende Frage: Kann sich WestLotto überhaupt leisten am Freitag dem 13. April einen Gewinner in der Gewinnklasse1 zu ermitteln? Meine persönliche Meinung: Nein! Stresstest – „Großraum Krefeld“
räubertochter 14.04.2012 09:20	Das wäre aber in der Tat mal ein mehr als peinliches Unterfangen geworden, wenn der Eurojackpot aufgrund von Liquiditätsproblemen bereits nach drei Wochen wieder hätte eingestampft werden müssen. Aber hey: Wer wird schon an einem Freitag, dem 13., Lottomillionär? Den Termin hat Eurojackpot-Jungs und -Mädels doch absichtlich so gelegt. Die Schweine! :wink:

Autor	Beitrag
Stresstest 14.04.2012 20:19	quote---------- Original von räubertochter Den Termin hat Eurojackpot-Jungs und -Mädels doch absichtlich so gelegt. Die Schweine! :wink: ---------- (Das hast du geschrieben, räubertochter! Nicht ich - falls uns "jemand" verklagt) _____ …o weia, o weia!!! Wir haben bereits vier Ziehungen hinter uns und der Patient: „EuroJackpot“, liegt immer noch auf der Intensivstation! Italien (inkl. Vatikan) hat die miserable Lage kaum verbessern können. Hinzu kommt die Tatsache, dass WestLotto sich ungewollt einen neuen Firmen-Slogan verpasste: „Entschuldigung, es ist ein Fehler aufgetreten“ Diesen Satz liest man gewöhnlich auf der Internetseite von WestLotto: www.eurojackpot.de, ab 23:15 Uhr, dort wo freitags die Ziehungsergebnisse stehen müssten. Gestern, am 13. April verfügte fast die ganze Welt über die aktuellen Gewinnzahlen und Quoten außer WestLotto, dem Hauptkoordinator dieser Lotterie. Da bei der vierten Ziehung weder die Gewinnklasse1, 2 noch die Gewinnklasse3 besetzt wurden (*hustl*, *hustl*), lag die Ausschüttungsquote bei sage und schreibe 24,85%. Das heißt, wenn jemand so leichtsinnig wurde und eine Reihe EuroJackpot inkl. Bearbeitungsgebühr für 2,50 € wagte, dann gingen für die Gewinne gerade 49 Cent raus und der Rest – knapp über 2 €, für andere Zwecke. Die Verzweiflung und Ratlosigkeit von WestLotto kann man sehr gut aus den bisherigen Gewinnzahlen ablesen. WestLotto versucht um jeden Preis eine Stammkundschaft für den EuroJackpot aufzubauen. Vor allem geht es dabei um Kunden, die bereit sind mehrwöchige Scheine bzw. in einem Abo zu spielen. Und wer bevorzugt diese Spielweise? Richtig, die Fans von Geburtstagszahlen, weil sich diese bekanntlich nicht ändern. Die wichtigste Gruppe von Geburtstagszahlen fängt mit der Zahl 1 an und endet mit der Zahl 12. Warum? 1 bis 12 kommen als Tag- und Monatszahlen zweimal im Geburtsdatum vor. Ein Blick auf die Gewinnzahlen des EuroJackpots reicht aus, um diese Masche zu erkennen. Da bis jetzt weder die Zahl 49 noch die 50 „gezogen“ (*hustl*, *hustl*) wurden, teilen wir uns die Gewinnzahlen in 4 gleiche Gruppen je 12 Zahlen auf: A) 1 bis 12, B) 13 bis 24, C) 25 bis 36 und D) 37 bis 48: 1. Ziehung: 5, 8, 21, 37, 46; 2. Ziehung: 5, 7, 12, 19, 26; 3. Ziehung: 7, 8, 34, 36, 38; 4. Ziehung: 5, 11, 12, 27, 32; A) 10mal: 5, 8, 5, 7, 12, 7, 8, 5, 11, 12; B) 2mal: 19, 21; C) 5mal: 26, 34, 36, 37, 32; D) 3mal: 37, 46, 38: Stellen wir uns im Umkehrschluss jetzt vor: WestLotto hätte in den ersten 4 Ziehungen nicht 10 Gewinnzahlen von 1 bis 12 „ermittelt“, sondern nur eine Zahl und nicht eine Zahl von 39 bis 50, sondern 10 Stück!!! Es gebe prozentuell betrachtet viel, viel weniger Gewinne/Gewinner und viel höhere Gewinnquoten. Nur für die Geburtstagszahlen-Fetischisten gäbe es kaum was zu holen. Und wenn jemand 50

Autor	Beitrag
	oder 100 € für den 5wöchigen EuroJackpot-Schein hinblättert, dann will er wenigstens 10-20 € zurück haben, sonst kommt er nicht so schnell wieder. Übrigens, mit dem gleichen „Trick“ versuchte Lotto Hessen bereits in Jahren 2004 – 2006 das Kenospiel zu „etablieren“. 2006 schaute ich mir die Kenostatistik genauer an und überprüfte alle 140 Ziehungen auf das Auftreten der Zahlen 1 bis 12. Der Mittelwert für 140 Ziehungen liegt bei 480 Zahlen und hier die Auflistung: Keno-Ziehung……Zahlen 1 bis 12…….Überschuss 1 bis 140……..481……+1 141 bis 280……496……+16 281 bis 420……524……+44 421 bis 560……496……+16 561 bis 700……491……+11 701 bis 840……498……+18 Die Höhe der Abweichung/des Überschusses an sich ist dabei nicht soooo entscheidend und wichtig, sondern die Wirkung auf die Kundschaft sowie eindeutige Tendenz und bemerkenswerte Konstanz über 2 Jahre lang!!! Jeder kann es ausprobieren: eine Münze 6mal zu werfen und 6mal hintereinander „Kopf“ als Wurfergebnis zu bekommen. Im Schnitt braucht man dazu 64 Versuche je 6 Würfe! Lotto Hessen gelang dieses Kunststück beim ersten Mal. Und was hat das mit dem Zufall zu tun? Natürlich nichts. Aber es ist sehr interessant zu beobachten. Der EuroJackpot ist für mich nach wie vor nichts anderes als ein IQ-Test. Das Land mit dem niedrigsten Pro-Kopf-Spieleinsatz wird gewinnen! Stresstest – „Großraum Krefeld“
räubertochter 16.04.2012 09:55	quote---------- Original von StresstestDer EuroJackpot ist für mich nach wie vor nichts anderes als ein IQ-Test. Das Land mit dem niedrigsten Pro-Kopf-Spieleinsatz wird gewinnen! ---------- :biggrin: :applaus: :anbeten: :danke: :party2: :party4: :freak:
Bärlauch 19.04.2012 11:24	quote---------- Original von räubertochterDer EuroJackpot ist für mich nach wie vor nichts anderes als ein IQ-Test. Das Land mit dem niedrigsten Pro-Kopf-Spieleinsatz wird gewinnen! ---------- Der Spruch gefällt mir, auch wenn ich bezweifle, dass EuroJackpot bzw. Lotto im Allgemeinen nur von weniger intelligenten Menschen gespielt wird. Wahrscheinlichkeit hin oder her, aber wo kann man schon mit ein paar Euro Einsatz ein paar Millionen Euro gewinnen. Manche Menschen verrauchen oder vertrinken viel mehr Geld. Wichtig ist natürlich nicht zu übertreiben. _____ Wer nichts wagt der nichts gewinnt. Statistisch gesehen haben alle Jackpot -Gewinner Lotto gespielt.

Autor	Beitrag
Stresstest 19.04.2012 21:15	quote---------- Original von Bärlauch Wer nichts wagt der nichts gewinnt. ---------- ...riskantes Motto, Bärlauch! Von wem ist es? Vielleicht von der Landesfachstelle Glücksspielsucht Bayern? _____ Wo war ich stehen geblieben? Ach ja, bei den auffälligen EuroJackpot – Gewinnzahlen. Der letzte Beitrag von mir scheint - inhaltlich betrachtet, ziemlich richtig gewesen zu sein, weil die Resonanz darauf viel höher als üblich war. Deswegen eine kleine Zugabe zu dem Thema. Um zu prüfen, wie „ausgewogen“ die Gewinnzahlen einer Lotterie sind, gibt es eine sehr einfache Methode. Hierzu brauchen wir nur eine „Wippe“ aus den EuroJackpot – Gewinnzahlen zu basteln. Eine Hälfte mit Zahlen von 1 bis 25 und die andere von 26 bis 50. Jede Zahl bekommt zusätzlich ein „Gewicht“ – nennen wir es Zufallskilogramm = Zkg. Der Einfachheit wegen belasten wir die Zahlen 25 und 26 mit je 1 Zkg, die 24 und 27 je mit 2 Zkg und weiter - je eine Zahl mehr auseinander, kommt ein Zkg dazu. Und so sehen dann die bisherigen vier Ziehungen aus: 5 (21 Zkg), 8 (18 Zkg), 21 (5 Zkg)……II……37 (12 Zkg), 46 (21 Zkg) 5(21 Zkg), 7(19 Zkg), 12(14 Zkg), 19(7 Zkg).....II.26(1 Zkg) 7(19 Zkg), 8(18 Zkg)…….....II…….34(10 Zkg), 36(12 Zkg), 38(14 Zkg) 5(21 Zkg), 11(15 Zkg), 12(14 Zkg)……..II…27(2 Zkg), 32(7 Zkg) Summe: 192 Zkg……....II……..79 Zkg Also: kein Gleichgewicht, sondern eine Unwucht. Für welche Gewinnzahlen WestLotto sich am 20. April entscheiden wird, wissen wir nicht, aber eine gewisse Spannung bleibt vorhanden. Übrigens, eine Userin in einem anderen Forum – LisaB, stellte bezüglich des EuroJackpots folgende Fragen – Zitat: „…Hat jemand nun schon Erfahrungen mit dem EuroJackpot gemacht? Ist es nun eine Alternative zum Lotto, oder nicht?...“ – Zitat Ende. Darauf möchte ich so antworten: Natürlich! EuroJackpot ist eine Alternative zu Lotto! Nur… eine sehr schlechte. Den Jackpot (Gewinnklasse1) nicht mitgerechnet, liegt die Gewinnausschüttung beim Lotto 6aus49 in der Regel bei 45%!!! Beim EuroJackpot schüttet man gewöhnlich nur… 28% des Spieleinsatzes aus!!! Stresstest – „Großraum Krefeld“
räubertochter 20.04.2012 08:29	Wobei es irgendwann auch egal ist, wie hoch die Gewinnchancen sind. Ob die Wahrscheinlichkeit bei 1:13.000.000 oder 1:12.000.000 liegt, letztlich besagen beide Zahlen doch, dass man nichts gewinnen wird. Und die Wahrscheinlichkeit, den Eurojackpot tatsächlich zu knacken, liegt bei 1:59.000.000.

Autor	Beitrag
Stresstest 20.04.2012 17:44	quote---------- Original von räubertochter Wobei es irgendwann auch egal ist, wie hoch die Gewinnchancen sind. Ob die Wahrscheinlichkeit bei 1:13.000.000 oder 1:12.000.000 liegt, letztlich besagen beide Zahlen doch, dass man nichts gewinnen wird. ---------- …und wie Recht du hast, räubertochter! Wenn der Jackpot aus „wirtschaftspolitischen“ Gründen nicht geknackt werden darf, dann ist es völlig wurscht, ob die Chance bei 1 zu 140 Mio. oder 1 zu 59 Mio. liegt. Man muss nur dem "Fußvolk" irgendwie klar machen, dass für die „interessanten Gewinnmöglichkeiten“ – wie Theo Goßner von WestLotto zu sagen pflegt, in den restlichen 11 Gewinnrängen, lediglich 28% des gesamten Spieleinsatzes zur Verfügung stehen!!! Das grenzt an Raub am helllichten Tag!!! Zum Vergleich: Beim Roulette schüttet man im Schnitt über 95% der Spieleinsätze aus. Bearbeitungsgebühren kennt man in Casinos auch keine. (Für die, die es noch nicht wissen: ein Casino ist so was, wie die Lottoannahmestelle für die "Schönen und Reichen") Stresstest – „Großraum Krefeld“
bandick 23.04.2012 07:13	quote---------- Original von Stresstest Für die, die es noch nicht wissen: ein Casino ist so was, wie die Lottoannahmestelle für die "Schönen und Reichen" Stresstest ---------- hahaha - das ist doch mal sehr treffend auf den punkt gebracht. :biggrin: dass bei so einem immensen jackpot das geld irgendwo herkommen muss, sollte den leuten jedoch klar sein - und dass es aus den anderen gewinnrängen stammt, ist eigentlich total logisch. wäre tatsächlich mal interessant zu wissen, wie viele lottospieler sich tatsächlich mal mit ihren realistischen gewinnchancen auseinandergesetzt haben.

Autor	Beitrag
Stresstest 23.04.2012 21:14	quote---------- Original von bandick hahaha - das ist doch mal sehr treffend auf den punkt gebracht. :biggrin: wäre tatsächlich mal interessant zu wissen, wie viele lottospieler sich tatsächlich mal mit ihren realistischen gewinnchancen auseinandergesetzt haben. ---------- …du kannst so wunderschön lachen, bandick! Wirklich! Und… einen Lottospieler dieser Sorte kenne ich. Er heißt Prof. Dr. rer. nat. Karl Bosch von der Uni Hohenheim bei Stuttgart. Bis Ende 2011 schrieb er über Lotto in seiner Kolumne bei Tipp.24.com. Dann habe ich mich über seine Kommentare zweimal kritisch geäußert und… seitdem schreibt er nicht mehr. Muss irgendwie sehr sensibel sein, unser Professor. Stresstest – „Großraum Krefeld“
räubertochter 25.04.2012 09:25	Was hast du dem armen Professor denn bloß geschrieben, Stresstest? :brief: :kopfkratz: :Zeigefinger:

Autor	Beitrag
Stresstest 30.04.2012 22:56	quote---------- Original von räubertochter Was hast du dem armen Professor denn bloß geschrieben, Stresstest? :brief: :kopfkratz: :Zeigefinger: ---------- ...nix Schlimmes! Unter anderem ein wenig über das Spielverhalten der Lottospieler: "Hier der Versuch von Prof. Bosch, das ungewöhnliche Zeihungsergebnis der Ausspielung vom 26.11.2011, rational zu erklären – Zitat: „…Worin liegen die Gründe für diese extrem niedrigen Quoten? Die ersten vier Gewinnzahlen 3 13 23 33 besitzen jeweils die Differenz 10. Es handelt sich um eine arithmetische Teilreihe. Diese 4 Zahlen bilden auf dem quadratischen Tippfeld ein Parallelogramm. Viele Personen haben zunächst diese vier Zahlen getippt und somit mindestens einen Vierer ohne Zusatzzahl erzielt. 78 dieser Spieler haben auch noch die richtigen Zahlen 38 und 49 getippt. Bei 9 davon stimmte die Superzahl. Bei der Gewinnreihe handelt es sich um einen Mustertipp. Die arithmetische Folge kann nur bis zur Zahl 43 fortgesetzt werden. Vermutlich haben sehr viele dann noch die 49 hinzugenommen, also Reihe 3 13 23 33 43 49 getippt. Diese Tippreihe brachte einen Fünfer ohne Zusatzzahl. Daher die extrem niedrige Quote von 312,80 Euro. Die Zusatzzahl 4 sorgte wenigstens dafür, dass die Quoten in den Gewinnklassen „mit Zusatzzahl“ nicht so stark abfielen wie in den übrigen Gewinnklassen…“ – Zitat Ende. Prof. Bosch meint also, dass viele Lottospieler ungefähr so vorgehen: Oooo! Heute habe ich Lust eine arithmetische Teilreihe mit der Differenz 10, in Form eines Parallelogramms anzukreuzen und zwar mit Lottozahlen, die mit der Ziffer…äääh, ja genau – 3, enden! Ich befürchte, dass die Spieler viel pragmatischer an die Sache rangehen. Schauen wir uns diese Gewinnzahlen nochmals an: 3 – 13 – 23 – 33 – 38 – 49 – (4) Vier Zahlen mit der Ziffer 3 am Ende, im Lottojargon „Finale“ genannt. Wie viele Male (in den 56 Jahren) ist eine Gewinnreihe mit 4 x Finale „3“ am Samstag gezogen worden? ZWEIMAL! Wann? Am 03.01.1965 und am 17.02.1973. Welche Zahlen? 03.01.1965: 7 - 13 – 23 – 25 – 33 – 43 – (45) 17.02.1973: 3 – 4 – 13 – 33 – 43 – 48 – (44) Das heißt: Zuletzt wurde eine solche Gewinnzahlenreihe vor 38 Jahren!!! gezogen. Und zwar in der Zeit, als die Gewinnzahlen noch nach dem Zufallsprinzip ermittelt wurden. Es gibt 5 mögliche Kombinationen 5 Finale „3“ in 4er Kombinationen umzuwandeln: 3 – 13 – 23 – 33 3 – 13 – 23 – 43 3 – 13 – 33 – 43 gezogen: 1973 3 – 23 – 33 – 43 13 – 23 – 33 – 43 gezogen: 1965 Jetzt schauen wir auf die übrigen Zahlen dieser zwei Ziehungen aus den Jahren 1965 und 1973: 4, 7, 25, 43, 44, 45, 48 und vergleichen diese mit der Gewinnreihe vom letzten Samstag: 3, 13, 23, 33, 38, 49, (4).

Autor	Beitrag
	Nur die „4“ wurde von Lotto als Zusatzzahl nominiert, um dafür zu sorgen, dass nicht auch die Gewinnklassen mit der Zz tief in den Keller fallen. Die 4, 7 oder die 25 hielten die Spieler für weniger wahrscheinlich als die 49 bzw. 38. Und deswegen so eine hohe Anzahl an Gewinnern mit 5 und 6 Richtigen und vergleichsweise „anständige“ Quoten für 3, 4, 5, Richtige mit Zz, weil die „4“ bereits einmal mit 4 x Finale „3“ erschienen ist – im letzten Fall vor 38 Jahren. Also, Herr Professor! Das „wenigstens“ in Ihrem Satz: „Die Zusatzzahl 4 sorgte wenigstens dafür, dass die Quoten in den Gewinnklassen „mit Zusatzzahl“ nicht so stark abfielen wie in den übrigen Gewinnklassen“, hat auch einen konkreten Grund gehabt." Stresstest - "Großraum Krefeld"
lodermulch 01.05.2012 13:18	sag mal, kollege: "zum letzten mal...vor 38 jahren ...gezogen" jetzt glauben also deiner meinung nach ganz viele lotto-spieler, dass so etwas einen erhöhten leidensdruck im lotto-ball erzeugt, so dass die wahrscheinlchkeit einer ziehung steigt - "jetzt muss der aber doch endlich mal, verdammt!" ??!? mann,mann,mann....dein weltbild ist ja noch zynischer als meins; du hältst ALLE lottospieler für bekloppt - ich nur diejenigen, die statistische auswertungen betreiben...
Stresstest 01.05.2012 16:49	quote---------- Original von lodermulch "zum letzten mal...vor 38 jahren ...gezogen" jetzt glauben also deiner meinung nach ganz viele lotto-spieler, dass so etwas einen erhöhten leidensdruck im lotto-ball erzeugt, so dass die wahrscheinlchkeit einer ziehung steigt - "jetzt muss der aber doch endlich mal, verdammt!" ??!? ---------- ...leider ist es so, lodermulch. Das ist – ehrlich gesagt, eine eher primitive und uneffektive Vorgehensweise, aber viele Lottospieler neigen dazu die „Rückständigkeit“ statistischer Ereignisse als Grundlage für ihre Lottoprognosen zu bevorzugen. quote---------- Original von lodermulch mann,mann,mann....dein weltbild ist ja noch zynischer als meins; du hältst ALLE lottospieler für bekloppt - ich nur diejenigen, die statistische auswertungen betreiben... ---------- Wer sagt, dass ich Lottospieler für bekloppt halte? Nicht Lottospieler, sondern staatliche Lotteriegesellschaften verkaufen - im Auftrag der Landesregierungen, diese dubiosen Produkte, die man fälschlicherweise für Glücksspiele hält. Stresstest – „Großraum Krefeld“
räubertochter 11.08.2012 09:07	Ich wusste gar nicht, dass die Spielregeln des Eurojackpots besagen, dass der Jackpot nach 12 Wochen ohne Gewinner definitiv ausgeschüttet werden muss. War das von Anfang an so?

Autor	Beitrag
Stresstest 16.08.2012 21:53	quote---------- Original von räubertochter Ich wusste gar nicht, dass die Spielregeln des Eurojackpots besagen, dass der Jackpot nach 12 Wochen ohne Gewinner definitiv ausgeschüttet werden muss. War das von Anfang an so? ---------- …und das ist… das zweite Eurojackpot-Wunder! Unsere fleißige räubertochter weiß normalerweise alles, oder noch mehr und die Spielbestimmungen für die Lotterie Eurojackpot auswendig zu lernen, hat sie irgendwie vergessen. Das ungleiche Duell zwischen EuroMillions und dem Eurojackpot mit atemberaubenden Umsätzen und Gewinnen ist zwar vorläufig vorbei, aber es muss weiter gespielt werden. Von nichts kommt nichts. Letzten Freitagabend wurde mir klar, dass die größten Pechvögel unter den Eurojackpot-Spielern, die waren, welche folgende Zahlen dauernd ankreuzten: 1, 2, 3, 20 und die 50 (Die 50 als einzige „nicht Lottozahl“ – 1 bis 49) Warum? Weil keine dieser Zahlen in den 21 Eurojackpot Ausspielungen als Gewinnzahl amtlich ermittelt wurde: http://www.eurojackpot.de/de/statistik/barometer/barometer.jsp Da dachte ich mir: wenn ich eine gute Fee wäre, dann hätte ich dafür gesorgt, dass diese „Unglückszahlen“ 24 Stunden später beim Samstagslotto gezogen werden, damit die Spieler, die beim Eurojackpot leer ausgegangen sind, wenigsten paar Groschen beim Lottospiel gewinnen. Und ihr werdet nicht glauben, was Samstagabend passiert ist, welche Gewinnzahlen der „Kommissar Zufall“ ins Visier nahm: 1, 2, 3, 20 und die 47, 49. http://www.lotto-brandenburg.de/index.php?id=28&zhgtypartid=1&selectjahr=2012&selectdate=2012-08-11 00:00:00&zl_anz=0&link=0 Ich sage euch, obwohl ich manchmal das eine oder andere kritische Wort über Lotto schreibe, angesichts dieses Ereignisses verneigte ich mich tief (im Geiste) vor den Oberloseverkäufern und sagte: Ihr habt doch ein gutes Herz! Besonders, wenn ihr Angst davor habt, dass euch noch mehr Kunden weglaufen werden! Stresstest – „Großraum Krefeld“
bandick 17.08.2012 11:53	ich weiß gar nicht, was du hast: jetzt haben einem eurojackpot-spieler doch sogar schon 6 statt 7 richtige gereicht, um groß abzusahnen und 27,5 millionen einzusacken. ist doch voll nett von den eurojackpotlern. :wink:

Autor	Beitrag
Stresstest 17.08.2012 13:42	quote---------- Original von bandick ich weiß gar nicht, was du hast: jetzt haben einem eurojackpot-spieler doch sogar schon 6 statt 7 richtige gereicht, um groß abzusahnen und 27,5 millionen einzusacken. ist doch voll nett von den eurojackpotlern. :wink: ---------- ...und wie nett!!! _____ …wir haben endlich schönes Wetter und schöne… Eurojackpot-Nachrichten! Vorab die wichtigste Meldung. WestLotto hat offiziell bestätigt, dass weder der Zufall noch das Glück die entscheidende Rolle bei der Lotterie Eurojackpot spielen, sondern… „Zahlenkompetenz“!!! Und über die meiste „Zahlenkompetenz“ scheinen die Spieler aus Nordrheinwestfallen zu verfügen. In der bundesweiten Pressemeldung: http://www.eurojackpot.de/media/presse/2012/120811PM-Eurojackpot_ausgeschuettet.pdf hat man noch von „deutschen Spielteilnehmern“ gesprochen, aber in der regionalen Propagandabroschüre - „Glück“, präzisierte WestLotto diese Angabe. Die „Zahleninkompetenz“ der: Holländer, Dänen, Finnen, Slowenen, Esten, Spanier und Italiener, wurde noch nicht thematisiert, aber vielleicht sagt WestLotto im Laufe der nächsten Tage oder Wochen etwas Gescheites dazu. Ist ziemlich wichtig, weil besonders im Zusammenhang mit dem 27,5 Mio. Euro hohen Eurojackpot-Gewinn - vom 10. August, muss man sich fragen: was WestLotto eigentlich damit meint? Der Eurojackpot-Kunde aus dem Raum: „Rhein Sieg“, hat weder die Gewinnzahlen bestimmt noch die eigenen Zahlen angekreuzt. Er spielte Quick-Tipp. Und diese Zahlen kreierte der Zufallszahlengenerator von… WestLotto! Also, die ganzen Ruhm und Ehre bei diesem Gewinn gelten ausschließlich der Lottogesellschaft aus Münster. Und jetzt weiß ich überhaupt nicht, was dieses Gequatsche von WestLotto bedeuten soll? Ist das vorgespielte Bescheidenheit oder echter Egotheismus? Wenn man die Vergabe des 27,5 Mio. Euro hohen Gewinns an einen „Quick-Tipp-Spieler“ aus der psychologischen Sicht betrachtet, dann ergibt sich folgende Botschaft daraus: „Leute! Wenn ihr keine Lieblingszahlen oder clevere Spielsysteme habt, macht nix! Kommt trotzdem in die Lottoannahmestellen und spielt einfach den Quick-Tipp!!! Da werden die Millionen auf euch „niederprasseln“(Original WestLotto) und die „Freudentränen“ (Original WestLotto) aus euch sprudeln, wie eine Fontäne!!!“ Der Pressesprecher von WestLotto – Axel Weber, hat noch berichtet, dass der firmeneigene Gewinnberater im vollsten Vertrauen ihm sagte, dass der neue Multimillionär seinen Job behalten und weiter arbeiten will: http://www.eurojackpot.de/media/presse/2012/120814PM-Eurojackpot_Gewinner_hat_sich_gemeldet.pdf

Autor	Beitrag
	Na ja, wenn er von Beruf ein Anwalt ist, dann wäre diese Entscheidung nachvollziehbar. Sollte er bis dato als Möbelpacker, Briefträger, Leih- oder Zeitarbeiter tätig sein, dann würden manche vielleicht doch mit dem Kopf schütteln. Laut Studien nehmen vor allem Menschen aus ökonomisch schwachen und bildungsfernen Gesellschaftsschichten, Ältere sowie Migranten an Lotterien teil. Aber: "Teilnehmen" und "Gewinnen", das sind zwei verschiedene Paar Schuhe! Stresstest – „Großraum Krefeld“
bandick 04.09.2012 10:03	quote---------- Original von Stresstest Vorab die wichtigste Meldung. WestLotto hat offiziell bestätigt, dass weder der Zufall noch das Glück die entscheidende Rolle bei der Lotterie Eurojackpot spielen, sondern… „Zahlenkompetenz“!!! Stresstest – „Großraum Krefeld“ ---------- na ja - westlotto hat ja weder die glücks- noch die zufallskomponente bestritten, sondern lediglich das (in der tat sehr weiträumig interpretierbare) wort "zahlenkompetenz" benutzt - was in meinen augen jedoch nichts anderes als ein synonym für "gutes gespür" sein soll und sicherlich nicht allzu viel zu bedeuten hat.

Autor	Beitrag
Stresstest 04.09.2012 11:33	quote---------- Original von bandick Original von Stresstest Vorab die wichtigste Meldung. WestLotto hat offiziell bestätigt, dass weder der Zufall noch das Glück die entscheidende Rolle bei der Lotterie Eurojackpot spielen, sondern… „Zahlenkompetenz“!!! Stresstest – „Großraum Krefeld“ ---------- na ja - westlotto hat ja weder die glücks- noch die zufallskomponente bestritten, sondern lediglich das (in der tat sehr weiträumig interpretierbare) wort "zahlenkompetenz" benutzt - was in meinen augen jedoch nichts anderes als ein synonym für "gutes gespür" sein soll und sicherlich nicht allzu viel zu bedeuten hat. …na ja, WestLotto nutzt auch die wiedergewonnene und „sehr weiträumig interpretierbare“ Freizügigkeit in der Werbung und spricht die niederen Instinkte der schöneren Hälfte ihrer Kundschaft so an: quote---------- Magazin: "Glück", Nr. 34, Seite 24 „Ich würde mit den Füßen auf dem Boden bleiben – jeden Tag in neuen Schuhen.“ Lotto 6aus49, 6 Kreuze zum Glück. WESTLOTTO, DER WEG ZUM GLÜCK SEIT ÜBER 50 JAHREN. ---------- Als Nächstes kommt vielleicht: „Ich brech’ die Herzen der stolzesten Frau’n“ – Eurojackpot von WestLotto. Stresstest – „Großraum Krefeld“
räubertochter 19.09.2012 08:40	So, am Freitag kann man nicht nur in der 1. Gewinnklasse 14 Millionen Euro gewinnen, sondern auch immerhin 1 Million in der 2. Gewinnklasse, sprich: Man kann mit einer immens hohen Wahrscheinlichkeit von 1:5 Millionen gewinnen! Da muss wohl selbst Stresstest einsehen: Diese Gewinnchance ist spektakulär!!! :biggrin:

Autor	Beitrag
Stresstest 19.09.2012 17:12	quote---------- Original von räubertochter So, am Freitag kann man nicht nur in der 1. Gewinnklasse 14 Millionen Euro gewinnen, sondern auch immerhin 1 Million in der 2. Gewinnklasse, sprich: Man kann mit einer immens hohen Wahrscheinlichkeit von 1:5 Millionen gewinnen! Da muss wohl selbst Stresstest einsehen: Diese Gewinnchance ist spektakulär!!! :biggrin: ---------- ...eben, liebe räubertochter! Zuerst der neue Armutsbericht der Bundesregierung und gleich danach die strahlende Pressemeldung von WestLotto. Nur die Chancen auf die 1 Million Euro sind nicht "spek... takulär", sondern äußerst "spek... ulativ"!!! Aber der Reihe nach. Zuerst ein Zitat aus dieser bombastischen Nachricht: „Münster, 18.09.2012 - Bei der Ziehung der Lotterie Eurojackpot am kommenden Freitag kommt es zu einer außergewöhnlichen Gewinnsituation: Neben dem 14 Mio. Euro schweren Jackpot in der Gewinnklasse 1 wartet dann auch in der Gewinnklasse 2 ein Jackpot von 1 Mio. Euro. Damit können Tipper bereits mit fünf richtigen Treffern und einer richtigen Eurozahl, also mit einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1:5 Mio. Millionär werden. Zu dieser bislang einmaligen Gewinnchance kommt es, weil in den letzten Eurojackpotziehungen die Spielteilnehmer weder die Gewinnklasse 1, noch die Gewinnklasse 2 getroffen hatten.“ http://www.eurojackpot.de/media/presse/2012/120918PM_Eurojackpot_Doppeljackpot.pdf;jsessionid=6C66C6DEEDA41495E76C20708D9A8AB9.wlpejp2 Hut ab! Wie viele Dopamin-Tabletten braucht die Presseabteilung von WestLotto täglich, um diesen künstlichen Optimismus erzeugen zu können? Egal, aber den „kommenden Freitag“ kann ich persönlich auch kaum erwarten. Warum? Wegen einer ganz einfachen Rechnung. Die Gewinnklasse2 – mit 5% der gesamten Ausschüttungsquote bzw. 2,5% des Umsatzes, wurde zuletzt am 31.08.2012 „getroffen“. Danach folgten zwei Eurojackpot-Ausspielungen mit folgenden Spieleinsätzen und Anteilen für die Gewinnklasse2: 07.09.2012 – 11.642.882 € = 291.072 € für die Gewinnklasse2 14.09.2012 – 11.707.412 € = 292.685 € für die Gewinnklasse2 Das heißt, der Jackpot in der Gewinnklasse2 ist derzeit 583.757 € hoch. Und, um am kommenden Freitag einen Betrag von 1.000.000 € zur Verfügung zu haben, benötigt WestLotto einen Spieleinsatz von sage und schreibe: 16.649.720 €!!! Also eine Steigerung - gegenüber der Ziehung vom 14.09, um fast 5 Mio. Euro!!! Jetzt gibt es zwei Alternativen, um diese irreführende Werbemaßnahme von WestLotto plausibel zu erklären. Entweder entschied Theodor „Chairman“ Goßner bereits am Dienstag, dass auch am kommenden Freitag die Gewinnklasse2 nicht getroffen werden darf (dann sammelt sich in zwei Wochen eine Summe von ca. 1,2 Mio. Euro von alleine an und keine Sau wird fragen, was vor einer Woche war), oder es herrscht in Münster der feste Glaube daran, dass es genug Bekloppte gibt, die angesichts der rein theoretischen Chance: 1 zu 5.000.000, Millionär zu werden, bereit sind die Lottobuden vollzulaufen und nicht einen sondern mehrere Eurojackpot-Scheine ins Rennen zu schicken.

Autor	Beitrag
	WestLotto verzichtete in dieser Pressemeldung auf die gängige Formulierung: „voraussichtlich“, und schrieb: „wartet…ein Jackpot von 1 Mio. Euro“. Sollte der Umsatz am 21.09.2012 wesentlich unter den von mir angegebenen 16,6 Mio. Euro liegen, dann… könnte jeder diese Lottogesellschaft der Lüge bezichtigen. Dafür ist es noch zu früh und auch gut möglich, dass ich einfach zu wenig weiß. Vielleicht steigen Schweden, Lettland, Litauen und Kroatien diese Woche beim Eurojackpot ein? Stresstest – „Großraum Krefeld“
bandick 21.09.2012 12:01	woher kommt eigentlich dein immenses wissen über die eurojackpot-vorgänge, lieber stresstest?
Stresstest 23.09.2012 14:09	quote---------- Original von bandick woher kommt eigentlich dein immenses wissen über die eurojackpot-vorgänge, lieber stresstest? ---------- …um Gotteswillen, bandick! Mach das bitte nie wieder. Den Begriff „Wissen“ in Verbindung mit meiner Person in ein und demselben Satz unterzubringen, kann gefährlich werden. Egal, ob du das ironisch oder nicht ironisch meinst. Es besteht immer die Gefahr, dass ich ernst genommen werden könnte. Stresstest - "Großraum Krefeld"
lodermulch 24.09.2012 06:29	quote---------- Es besteht immer die Gefahr, dass ich ernst genommen werden könnte. ---------- ...und natürlich die gefahr, dass ein wildes SNORLAX erscheint - die besteht auch bei jedem schritt. darum solltest du immer einen meister-pokeball dabeihaben!
räubertochter 24.09.2012 09:57	quote---------- Original von räubertochter So, am Freitag kann man nicht nur in der 1. Gewinnklasse 14 Millionen Euro gewinnen, sondern auch immerhin 1 Million in der 2. Gewinnklasse, sprich: Man kann mit einer immens hohen Wahrscheinlichkeit von 1:5 Millionen gewinnen! Da muss wohl selbst Stresstest einsehen: Diese Gewinnchance ist spektakulär!!! :biggrin: ---------- Immerhin hat jemand knapp 900.000 Euro gewonnen - was für eine tolle Lotterie! :wink:

Autor	Beitrag
Stresstest 24.09.2012 19:35	quote---------- Original von räubertochter Original von räubertochter So, am Freitag kann man nicht nur in der 1. Gewinnklasse 14 Millionen Euro gewinnen, sondern auch immerhin 1 Million in der 2. Gewinnklasse, sprich: Man kann mit einer immens hohen Wahrscheinlichkeit von 1:5 Millionen gewinnen! Da muss wohl selbst Stresstest einsehen: Diese Gewinnchance ist spektakulär!!! :biggrin: ---------- Immerhin hat jemand knapp 900.000 Euro gewonnen - was für eine tolle Lotterie! :wink: …nenene, räubertochter! Nix mit AUFRUNDEN! WestLotto hat für die 5 Richtigen plus 1 Eurozahl offiziell und vor aller Welt exakt 1.000.000 Euro auf den Tisch gelegt. Deswegen empfehle ich dem zufälligen Gewinner (*hustl, hustl*) so schnell wie möglich den Rechtsanwalt Dr. Martin Bahr aus Hamburg zu kontaktieren und die Auszahlung der fehlenden 114.040. Euro einzuklagen. Dr. Bahr verfügt über die nötige Erfahrung in solchen Angelegenheiten. Stresstest – „Großraum Krefeld“
räubertochter 22.02.2013 09:32	Wie schreibt Frau Grabewitz so schön zum Eurojackpot: "Das 2012 gestartete, europaweite Lottospiel sollte für die staatlichen Anbieter ein Befreiungsschlag werden. Doch die Beteiligung ist enttäuschend." Na sowas. Ich vermute ja, dass es, neben der zu wenigen Werbung (haha - allerdings sind für das laufende Jahr Werbeausgaben im siebenstelligen Bereich geplant), dass der Markt einfach übersättigt ist, und auch das Vertrauen auf die staatlichen Anbieter nachgelassen hat - zumal die alternativen Spiele attraktiver sind. Schön auch, dass der Eurojackpot den Hauptprodukten der Lottoanbieter das Wasser abgegraben hat, immerhin ist "6 aus 49" um neun Prozent eingebrochen. Das ist dann wohl die Definition von "cleverer Schachzug". :applaus: http://www.welt.de/wirtschaft/article113787665/Eurojackpot-droht-zum-Flop-zu-werden.html#disqus_thread
schindel 27.10.2014 10:06	Ein Spieler aus Portugal hat am Freitagabend den Jackpot der europäischen Lotterie geknackt und 190 Millionen Euro gewonnen. Wie die französische Lotterie mitteilte, tippte nur er auf die richtigen fünf Zahlen und zwei Zusatzzahlen. http://www.welt.de/newsticker/news2/article133644173/Spieler-aus-Portugal-knackt-den-Euro-Jackpot.html
lsgrey 21.05.2020 16:08	lol so viele Menschen spielen Lotto. Ich hat das niemals gemacht

Autor	Beitrag
seb5277 21.05.2020 16:40	Ich verstehe was du meinst. Ich persönlich habe nie wirklich Lottoscheine für mich gekauft (nur als ich im Laden war und ein paar Euro zu wenig hatte)? Aber wenn es um meine Eltern geht, kaufen sie oft Tickets. Sie verfolgen alle Lotterien und stellen sicher, dass sie die Ergebnisse online und im Fernsehen verfolgen. Erst vor wenigen Tagen haben sie mir einen Artikel geschickt, in dem es um die Ergebnisse der Euro-Lotterie ging. (Wenn ihr interessiert seid, könnt ihr es hier überprüfen: https://amomama.de/151489-euro-jackpot-vom-17052019-aktuelle-eurol.html) Ich hoffe, sie werden bald genug etwas gewinnen, weil ich das Gefühl habe, dass sie es ausgegeben haben ein Vermögen drauf schon
Stresstest 08.08.2020 21:18	quote---------- Original von bandick na ja - westlotto hat ja weder die glücks- noch die zufallskomponente bestritten [...] ---------- ... @bandick, das stimmt. Andererseits hat WestLotto die Existenz der Zufallskomponente bei der Lotterie Eurojackpot auch nie zugegeben. In den Eurojackpot-Spielbestimmungen kommt der Begriff "Zufall" oder "Zufallsprinzip" kein einziges Mal vor. Und nur das ist relevant. Mit dem Eurojackpot-Ziehungsgerät, das in Helsinki steht, ist es so, wie mit dem Corona-PCR-Test von Dr. (?) Drosten. Dieses wurde von der PTB (Physikalisch-Technische Bundesanstalt) nie auf Zufälligkeit und Manipulationssicherheit "validiert". Man muss also davon ausgehen, dass sich die Ergebnisse einer Prüfung auf Zufälligkeit aller Eurojackpot-Gewinnzahlen von März 2012 bis heute als falsch-positiv herausstellen könnten.

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

Powered by: PDF Thread Hack 1.0 Beta 2 © 2004 Christian Fritz
Powered by Burning Board 2.3.6 pl2 © 2001-2004 WoltLab GmbH